



Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Nr. 35 (Januar/Februar 2019)

Liebe Mitglieder der Gesellschaft für Theatergeschichte, sehr geehrte Damen und Herren,

im ersten Newsletter des Neuen Jahres stehen Neuigkeiten aus dem Vereinsleben an vorderer Stelle: Der Vorstand wurde auf der Mitgliederversammlung wiedergewählt, Band 81 der Schriften (Perspektiven auf Max Herrmann. 100 Jahre *Forschungen zur deutschen Theatergeschichte*) ist erschienen und unsere Website www.theatergeschichte.org erscheint in neuem Gewande.

Auch der Gesellschaftsabend am 25. Januar 2019 beschäftigt sich mit unserem Verein: Lotte Marie Schübler, Preisträgerin 2017 des Förderpreises, stellt uns in ihrem Vortrag unsere Gesellschaft als „Ausstellungsveranstalterin“ vor, nämlich als Veranstalterin der Theaterausstellung 1910 in den Ausstellungshallen am Zoologischen Garten. Dazu laden wir Sie wie immer sehr herzlich ein!

Mit freundlichen Grüßen und guten Wünschen für das Neue Jahr

Frank-Rüdiger Berger

Sie bekommen *Theatergeschichte aktuell* als Mitglied der Gesellschaft oder als interessiertes Nicht-Mitglied. Eine Weitergabe Ihrer für den Versand nötigen bei uns gespeicherten Daten an Dritte erfolgt nicht. Sollten Sie den Newsletter nicht länger erhalten wollen, können Sie ihn selbstverständlich mit einer formlosen Antwortmail abbestellen (vgl. auch Informationen am Ende dieses Newsletters). Wir freuen uns, wenn Sie diesen Newsletter auch an mögliche Interessenten in Ihrem Kollegen- und Bekanntenkreis weiterleiten. Gerne nehmen wir weitere Interessierte in diesen E-Mail-Verteiler auf.

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Redaktion: Frank-Rüdiger Berger – E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org

Inhalt:

- Mitgliederversammlung 2018 – Neuwahl des Vorstands
- Schriften der Gesellschaft für Theatergeschichte – Band 81 erschienen
- Relaunch der Website www.theatergeschichte.org
- Gesellschaftsabend am 25. Januar 2019 – Lotte Marie Schüßler
- DoktorandInnen-Colloquium 2018
- Ausstellung in Magdeburg: Kunst und Leben. Georg Kaiser – Dramatiker der Moderne
- Festival in Berlin: 100 Jahre Bauhaus. Das Eröffnungsfestival
- Neuerscheinung: *Performing the Archive*
- Neuerscheinung: *Schlagkraft der Form* – Kurt Schwitters. Theater und Tyopgraphie
- Neuerscheinung: *Theatre in the Context of the Yugoslav Wars*
- Jahresmeeting 2019 der Freunde und Förderer des Deutschen Musicalarchivs
- Opernfilme – Felsenstein im Babylon
- Hinweise zu diesem Newsletter

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Redaktion: Frank-Rüdiger Berger – E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org

Mitgliederversammlung 2018 – Neuwahl des Vorstands

Die Mitglieder der Gesellschaft für Theatergeschichte bestätigten auf ihrer Mitgliederversammlung am 24. November 2018 den Vorstand in seiner bisherigen Zusammensetzung für die kommenden drei Jahre:

1. Vorsitzender: Paul S. Ulrich
1. Schriftführer: Stephan Dörschel
1. Schatzmeister: Dr. Ralf Schuster
2. Schriftführer: Frank-Rüdiger Berger
2. Schatzmeisterin: Lea-Sophie Schiel

Schriften der Gesellschaft für Theatergeschichte – Band 81 erschienen

Im Dezember 2018 erschien Band 81 der Schriften der Gesellschaft für Theatergeschichte:

Stephan Dörschel, Matthias Warstat (Hg.):
Perspektiven auf Max Herrmann. 100 Jahre *Forschungen zur deutschen Theatergeschichte*.
Berlin 2018. 208 S. mit 25 Abb.
ISBN 978-3-924955-22-9
49,- €

Die Mitglieder der Gesellschaft für Theatergeschichte erhalten den Band im Rahmen ihrer Mitgliedschaft.

Interessierte können den Band schriftlich bestellen bei:

Gesellschaft für Theatergeschichte e. V.
c/o Dr. Ralf Schuster
Sponholzstraße 27
12159 Berlin
oder per E-Mail schatzmeister1@theatergeschichte.org

„Am 22. November 2014 fand im Hörsaal des Instituts für Theaterwissenschaft der Freien Universität Berlin das Symposium *Perspektiven auf Max Herrmann. 100 Jahre Forschungen zur deutschen Theatergeschichte* statt. Es war eine Kooperation der Gesellschaft für Theatergeschichte mit dem Institut für Theaterwissenschaft der Freien Universität Berlin mit großzügiger Unterstützung der Freunde der Staatsbibliothek zu Berlin.

Erinnert wurde an die Erstausgabe der Gründungsschrift der Theaterwissenschaft in Deutschland und das Ziel war, die Auswirkungen sichtbar zu machen, die die darin enthaltenen Denkansätze auf die aktuelle theaterwissenschaftliche Forschung enthalten.

Herrmanns Verortung in den Wissenschaftsdiskursen des frühen 20. Jahrhunderts präsentierten Erika Fischer-Lichte, Viktoria Tkaczyk und Nora Probst. In der hier anzuzeigenden Publikation wird dies durch Ausführungen von Martin Hollender und Peter Jammerthal ergänzt. In einem zweiten Schritt wird von Stephan Dörschel, Mirko Nottscheid und Jan Lazardzig auf das Engagement und die Brüche eingegangen, die Max Herrmanns Gründung hervorrief. Im dritten Kapitel sind es die erwähnten Impulse auf die aktuelle Forschungslandschaft, denen Stefan Hulfeld, Stefan Corssen, Adam Czirak und Matthias Warstat nachgehen.

Vier Jahre hat es gebraucht, diesen Proceedingsband herauszugeben. In der Zwischenzeit sind damals angelegte Forschungen in die Richtung Aufarbeitung der Institutsgeschichte weiter verfolgt worden (Jammerthal, Lazardzig, Dörschel).

Die als Band 81 der Schriftenreihe der Gesellschaft für Theatergeschichte erschienene Publikation erinnert an Max Herrmann als den Vorsitzenden der Gesellschaft von 1919-1934, als einen der herausragenden innovativen Wissenschaftler seiner Zeit und wie im Nationalsozialismus mit diesen Ansätzen umgegangen wurde und sie bietet zugleich die Chance, Einblick zu nehmen in aktuelle theaterwissenschaftliche Forschungen, die sich direkt oder indirekt auf Max Herrmanns Forschungen zur deutschen Theatergeschichte beziehen.“ (Stephan Dörschel)

Relaunch der Website www.theatergeschichte.org

Am 21. November 2018 wurde die neugestaltete Website der Gesellschaft für Theatergeschichte freigeschaltet. Unter der bekannten Adresse www.theatergeschichte.org informieren wir Sie über aktuelle und zurückliegenden Vereinsaktivitäten und die Veröffentlichungen der Gesellschaft.

Zudem gibt es nun einen Überblick über die Vereinsgeschichte und eine Auflistung der Vorstandsmitglieder seit Vereinsgründung 1902.

Neu ist auch die Bebilderung aus den ehemaligen Beständen der Gesellschaft für Theatergeschichte, die im Archiv Darstellende Kunst der Akademie der Künste, Berlin, bewahrt werden.

Vereinsmitglieder sind herzlich eingeladen, ihre Publikationslisten auf unserer Website zu veröffentlichen. Die entsprechenden Angaben finden Sie unter <https://www.theatergeschichte.org/mitgliedschaft/publikationslisten-der-mitglieder/>

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Redaktion: Frank-Rüdiger Berger – E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org

Gesellschaftsabend am 25. Januar 2019 – Lotte Marie Schüßler

Die Gesellschaft für Theatergeschichte als Ausstellungsveranstalterin

Bevor und während das Fach Theaterwissenschaft an Universitäten institutionalisiert wurde, gab es in Wien, Berlin und Magdeburg große wissenschaftlich und populär ausgerichtete Ausstellungen zum Thema Theater. Die von der Gesellschaft für Theatergeschichte im Jahr 1910 veranstaltete Berliner Ausstellung ließ den damaligen Schriftführer prophezeien, ein künftiger Chronist dieser Gesellschaft werde das Ausstellungsjahr als „das merkwürdigste Jahr ihres Lebens bezeichnen.“

In ihrem Vortrag gibt die Förderpreisträgerin der Gesellschaft für Theatergeschichte 2017 Lotte Marie Schüßler einen Überblick über die drei Theaterausstellungen mit besonderem Fokus auf die Berliner Ausstellung.

Beginn 19 Uhr

Eintritt frei – Gäste sind wie immer herzlich willkommen!

Ort: Kulturvolk | Freie Volksbühne Berlin

Ruhrstr. 6

10709 Berlin

www.kulturvolk.de

Der vierte **Gesellschaftsabend** der Saison 2018/2019 findet am 22. März 2019, 19.00 Uhr, statt.

DoktorandInnen-Colloquium 2018

Am 8. November 2018 fand in Düsseldorf das zweite DoktorandInnen-Colloquium statt, einer Kooperation der Arbeitsgruppe Theaterhistoriographie der Gesellschaft für Theaterwissenschaft und der Gesellschaft für Theatergeschichte.

Aufgrund der Anbindung an den 14. Kongress der Gesellschaft für Theaterwissenschaft war die Veranstaltung zeitlich enger gefasst als im November 2017. Eine Doktorandin und ein Doktorand stellten ihre Promotionsvorhaben vor und diskutierten sie mit den anwesenden Mitgliedern der AG Theaterhistoriographie und der Gesellschaft für Theatergeschichte.

Die Veranstaltung soll 2019 fortgesetzt werden.

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Redaktion: Frank-Rüdiger Berger – E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org

Ausstellung in Magdeburg: Kunst und Leben. Georg Kaiser – Dramatiker der Moderne

Die Akademie der Künste, Berlin, widmet Georg Kaiser eine Ausstellung in dessen Geburtsstadt Magdeburg.

„Das Drama schreiben: ist einen Gedanke zu Ende denken.“ Georg Kaiser, einer der vielseitigsten und bedeutendsten expressionistischen Dramatiker, hat mit seinen Stücken, ja Visionen, die noch heute frappierende Aktualität besitzen, Gedanken und Bilder der Moderne vorweggenommen. Als Georg Kaiser am 27. Oktober 1926 zum Mitglied der Sektion für Dichtkunst der Preußischen Akademie der Künste gewählt wurde, war er 48 Jahre alt und einer der meistgespielten Dramatiker auf deutschsprachigen Bühnen. Seinen künstlerischen Durchbruch erzielte er 1917 mit der Uraufführung des expressionistischen Stückes *Die Bürger von Calais*. Weitere große Erfolge schlossen sich mit der *Gas-Trilogie* und den noch heute inszenierten Stationendramen *Von morgens bis mitternachts* und *Nebeneinander* an. In seinen Werken traf er einen Nerv der Zeit. Sprachlich zugespitzt und brillant konstruiert, transportierten sie auf der Bühne sozial- und gesellschaftskritische Wahrheiten. Zeitlos aktuell fragte der Autor nach der Macht des Geldes, nahm die globalen Folgen entfesselter Technik künstlerisch vorweg und bediente sich neuer ästhetischer Formen, schrieb Revuen wie die zauberhafte Verwechslungskomödie *Zwei Krawatten*, die mit der unvergesslichen Musik von Mischa Spoliansky auch heute noch das Publikum begeistert.

Georg Kaiser wurde am 25. November 1878 in Magdeburg geboren. Nach unruhigen Jahren und der Verbüßung einer Haftstrafe wegen Unterschlagung ließ er sich 1921 in Grünheide nahe Berlin nieder. Im Mai 1933 aus der Preußischen Akademie der Künste ausgeschlossen, wurden seine Werke nicht mehr aufgeführt. Er zog sich zurück und emigrierte 1938 in die Schweiz, wo er auf die Unterstützung von Freunden und Mäzenen angewiesen war. Die Rückkehr nach Deutschland war ihm nicht vergönnt, er starb am 4. Juni 1945 in Ascona.

Aus seinem literarischen Nachlass in der Akademie der Künste und weiteren Archiv-Beständen wurden Fotos, Manuskripte, Briefe und Bühnenblätter, darunter selten gezeigtes Material, zu einer Künstlerbiografie des 20. Jahrhunderts arrangiert.“ (Website Akademie der Künste, Berlin)

Bis 30. Juni 2019

Ort: Literaturhaus Magdeburg

Thiemstraße 7

39104 Magdeburg

https://www.adk.de/de/programm/?we_objectID=58985

<https://www.literaturhaus-magdeburg.de>

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Redaktion: Frank-Rüdiger Berger – E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org

Festival in Berlin: 100 Jahre Bauhaus. Das Eröffnungsfestival

„Das Eröffnungsfestival 100 Jahre Bauhaus bildet den Auftakt der bundesweiten Feierlichkeiten zum 100-jährigen Gründungsjubiläum des Bauhaus. Es lädt seine Besucherinnen und Besucher auf eine kreativ-experimentelle Reise rund um die legendäre Bauhausbühne ein:

Konzerte, Installationen, Puppen- und Sprechtheater, Tanz und Film, Workshops und Lecture Demonstrations, Spiele und Feste: Das Programm bietet zahlreiche unterschiedliche Veranstaltungen und Formate für Bauhaus-Kenner und Neuentdecker, welche die herausragenden historischen Zeugnisse des Bauhaus sowie die Spuren und Impulse dieser Kunstform für die Gegenwart und Zukunft neu entdecken lassen. [...] In Anlehnung an die Bauhauswoche 1923 und die legendären Bauhausfeste soll eine kreative Atmosphäre des Experimentierens und Forschens, des Lehrens und Lernens, des Mitmachens und Weiterdenkens entstehen. Kunst und Technik, Licht, Farbe, Klang und Bewegung sowie das Verhältnis zwischen Mensch und Maschine werden eine zentrale Rolle im Programm spielen.[...]“ (Website Akademie der Künste, Berlin)

6. bis 24. Januar 2019

Ort: Akademie der Künste

Hanseatenweg 10

10557 Berlin

<https://www.adk.de/de/programm/vorschau/#58807>

Weitere Informationen:

www.bauhaus100.de

www.bauhausfestival.de

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Redaktion: Frank-Rüdiger Berger – E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org

Neuerscheinung: *Performing the Archive*

Bereits früher berichteten wir von dem Projekt, ein Archiv des Freien Theaters in Deutschland zu errichten. Weitere Informationen dazu finden Sie unter <http://www.theaterarchiv.org/>.

Nun erschien im Olms Verlag die Studie *Performing the Archive. Studie zur Entwicklung eines Archivs des Freien Theaters*: „Neben einer detaillierten Erhebung der Orte, Akteur*innen und Bestände der Freien Darstellenden Künste sind es insbesondere die Beiträge von renommierten Akteur*innen aus dem Bereich des Kulturellen Erbes, der Informationswissenschaften und der Theaterwissenschaft sowie Stimmen der Szene, die eine umfassende Bedarfsbeschreibung für den Aufbau eines Archivs des Freien Theaters in Deutschland in diesem Buch ermöglichen.“ (Website www.theaterarchiv.org)

Wolfgang Schneider, Henning Fülle, Christine Henniger (Hg.)

Performing the Archive

Studie zur Entwicklung eines Archivs des Freien Theaters.

Olms Verlag, Hildesheim 2018

Reihe: Hildesheimer Universitätschriften, 34

ISBN: 978-3-487-15535-7

<http://www.olms.de/search/Detail.aspx?pr=2009278>

Neuerscheinung: *Schlagkraft der Form* – Kurt Schwitters. Theater und Typographie

Das Theatermuseum Hannover widmet sich im Doppelheft 17 seiner Reihe *Prinzenstraße. Hannoversche Hefte zur Theatergeschichte* Kurt Schwitters.

Aus dem Inhaltsverzeichnis:

Isabel Schulz: Kurt Schwitters: Theater und Typografie

Ursula Kocher: Merz im Dialog – die Herausforderung des Publikums

Annkatrin Sonder: Kurt Schwitters' Merz- und Normalbühne zwischen »explodierenden Dampfkesseln« und funktionaler Gestaltung

Antje Wulff: Theater unter anderen Vorzeichen. Kurt Schwitters' Feste und Revuen

Gerd Fleischmann: Alles Theater? Kurt Schwitters über Typografie

Isabel Schulz (Hg.):

***Schlagkraft der Form* – Kurt Schwitters. Theater und Typographie**

176 Seiten, 46 Abbildungen, 11 Farbtafeln und der Nachdruck eines von Kurt Schwitters typografisch gestalteten Programmheftes vom Schauspielhaus, Städtische Bühnen Hannover, Saison 1929/30, als Beilage.

ISBN 978-3-931266-16-5

https://www.schauspielhannover.de/index.php?m=102&f=07_seiten&ID_Seite=39

Hier finden Sie auch die bisherigen Ausgaben dieser Schriftenreihe.

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Redaktion: Frank-Rüdiger Berger – E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org

Neuerscheinung: *Theatre in the Context of the Yugoslav Wars*

Den 30. Gesellschaftsabend der Gesellschaft für Theatergeschichte am 20. Januar 2017 bestritten Prof. Dr. Stefan Hulfeld und Dd. Senad Halilbašić zum Thema *Theater im Kontext der Jugoslawien-Kriege als Forschungsgebiet*.

Nun erschien bei Palgrave Macmillan der von ihnen gemeinsam mit Jana Dolečki herausgegebene Band *Theatre in the Context of the Yugoslav Wars*, in dem die Autoren untersuchen, wie Theater während der Konflikte in Serbien, Kroatien, Bosnien-Herzegowina, Slowenien und Kosovo auf diese Konflikte reagierte(n).

In englischer Sprache.

Jana Dolečki, Senad Halilbašić, Stefan Hulfeld (Hg.):

Theatre in the Context of the Yugoslav Wars

Palgrave Macmillan

London, New York u. a. 2018

ISBN 978-3-319-98892-4 (Hardcover)

ISBN 978-3-319-98893-1 (e-Book)

<https://www.palgrave.com/de/book/9783319988924>

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Redaktion: Frank-Rüdiger Berger – E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org

Jahresmeeting 2019 der Freunde und Förderer des Deutschen Musicalarchivs

Das Jahresmeeting 2019 der Freunde und Förderer des Deutschen Musicalarchivs findet am 8. und 9. März 2019 im Theater für Niedersachsen in Hildesheim statt, das seit 2007 eine Musical-Company als dritte Sparte hat.

Die Vorträge befassen sich u.a. mit Musicalproduktionen mit spirituellen, biblischen und kirchlichen Inhalten wie die Luther-Adaptionen im Rahmen des Reformationsjubiläums 2017, der Adaption von Stefan Heyms Roman *Der König David Bericht* in eine Rockoper im Frühjahr 1989 in Halberstadt und die Entwicklung Wiens zur Musicalmetropole in den 1990er Jahren.

Das genaue Programm finden Sie unter www.freundskreis-musicalarchiv.com

Die Website des Deutschen Musicalarchivs finden Sie unter www.deutsches-musicalarchiv.de

Interessierte sind herzlich willkommen, die Teilnahme ist kostenlos.

Um Anmeldung unter info@freundskreis-musicalarchiv.com wird gebeten.

Opernfilme – Felsenstein im Babylon

Bis 17. Februar 2019 zeigt das Kino Babylon in Berlin sieben Opernfilme von Walter Felsenstein.

Auf dem Programm stehen neben *Fidelio* aus den 1950er Jahren aus Wien die Produktionen des Deutschen Fernsehfunks (DFV) *Das schlaue Fuchslein* (1965), *Don Giovanni* (1966), *Othello* (1969), *Hoffmanns Erzählungen* (1970), *Ritter Blaubart* (1973) und *Die Hochzeit des Figaro* (1976).

Außerdem werden die Dokumentarfilme *Walter Felsenstein – Welche Kunst ist gültig, die nicht wahr ist?* (1971, Deutsches Rundfunkarchiv (DRA)) und *Theater ist immer etwas Einmaliges* (1995, rbb) gezeigt.

Rosa-Luxemburg-Str. 30, 10178 BERLIN

Ort: Kino Babylon

Rosa-Luxemburg-Str. 30

10178 Berlin

<https://babylonberlin.eu/programm/festivals/felsenstein-im-babylon>

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Redaktion: Frank-Rüdiger Berger – E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org

Hinweise zu diesem Newsletter

Alle Angaben sind ohne Gewähr.

Sie erhalten den Newsletter *Theatergeschichte aktuell* als Mitglied der Gesellschaft für Theatergeschichte oder als interessiertes Nicht-Mitglied.

Selbstverständlich nehmen wir Ihre E-Mail-Adresse wieder aus dem Newsletter-Verteiler heraus, sollten Sie keine weiteren Informationen wünschen. Kurze Rückmeldung genügt.

Redaktion

Frank-Rüdiger Berger

E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

Impressum

Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Stephan Dörschel – Erster Schriftführer

c/o Akademie der Künste

Archiv Darstellende Kunst

Postfach 21 02 50

10502 Berlin

E-Mail: schriftfuehrer1@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Redaktion: Frank-Rüdiger Berger – E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org